

Freizeit

11. Mai mAX-Tagesfahrt nach Wismar

Endlich war der Frühling da! Nach eher mittelmäßigem Beginn zeigte sich das Wetter im Laufe des Tages von seiner freundlichen Seite. Unser Ziel war die wunderschöne Hansestadt Wismar. Bevor wir aber mehr von der Stadt sahen stiegen wir, und manch einer gleich mit einem Fischbrötchen in der Hand, auf ein Ausflugsschiff, welches uns in ca. 1 Stunde über die Wismarer Bucht hinüber zur Insel Poel führte. Dort war an dem kleinen Hafen ein buntes Treiben, denn die Insulaner feierte ihr Rapsfest. Unser Bus brachte uns über den Landweg wieder nach Wismar. Nun gab es Zeit, die Stadt zu erkunden. Zunächst begleitete uns unsere Reiseleiterin Frau Wolf und erklärte einige Zeugnisse der Stadtgeschichte, u. a.



Werbeaktion: neue Mitglieder – 1000. Mitgliedsnummer vergeben



Unsere Aktion zur Gewinnung neuer Mitglieder aus dem Wohnungsbestand war ein großer Erfolg. Mehr als 20 „Altmierer“ können sich nun auch Mitglied nennen und die Rechte als Mitglied nutzen. Einige davon

haben ihr Recht zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung wahrgenommen. In Gesprächen mit den Mietern zu diesem Thema zeigte sich, dass die Identifikation mit der mAX als Genossenschaft weiter gestiegen ist und in der Vergangenheit in der Regel schon über eine Mitgliedschaft nachgedacht wurde. Bereits Anfang April konnten wir an eine seit vielen Jahren hier wohnende Familie die 1.000 Mitgliedsnummer vergeben. Über das Präsent, welches Vorstand und Aufsichtsrat kürzlich überreichten, freute sich das Ehepaar sehr.



15. Juni Kinderwiesenfest Märkisches Viertel

Unter Federführung der GESOBAU AG fand – dieses Jahr bereits schon vor den großen Ferien – das 5. Kinderwiesenfest im Märkischen Viertel statt. Wie die Jahre zuvor beteiligten sich daran zahlreiche Vereine und Institutionen aus dem Viertel – es ist ein bunter Spaß aus Sport, Spiel, Musik, aber auch Wissenswerten für die Kids. Auch die mAX hat sich wieder daran beteiligt: unter dem Motto des Festes „Gesunde Kinder – kinderleicht“ haben die Kids an unserem Malstand ihre Ideen zu Papier gebracht. Ganz klar: das Fest wird immer beliebter. An unserem Stand war pausenlos reger Andrang. Es wurden an dem Nachmittag über 250 Bilder angefertigt, so viel wie noch nie! Aber auch für die anderen Angebote war das Interesse riesig. Das Wetter zeigte sich ebenfalls sommerlich – insgesamt ein schöner Familiennachmittag.



Die nächsten Termine:

- Sommerfest der mAX – 17. August
- Balkonwettbewerb im September (Termin wird noch bekannt gegeben)
- mAX-Tagesfahrt – 12. Oktober (Reiseziel steht noch nicht fest)

Infopoint



Aus der Umgebung:

Nachbarschaftsgarten muss warten

Eigentlich entwickelte sich nach dem späten Frühlingsstart auf der Brache alles gut. Das Gartenhäuschen steht, Zäune sind gezogen und Erdreich ist vorbereitet. Am 24. April trafen sich die Interessenten vor Ort, in der Hoffnung, dass es bald losgehen möge. Leider musste den Anwesenden mitgeteilt werden, dass es erneut Verzögerungen geben wird, weil aufgrund baulicher Gegebenheiten die Wasserleitungen nicht so gelegt werden können wie geplant. Vielleicht klappt es nach den Sommerferien. Bis dahin kann die mAX-Gartengruppe Ideen für die eigenen drei Beete sammeln.

Café Züri ausgezeichnet

Bereits zum zweiten Mal fand der Wettbewerb „Seniorenfreundlichstes Unternehmen im Märkischen Viertel“ statt. Die älteren Bewohner des Märkischen Viertels konnten darüber abstimmen. Den ersten Preis errang das in unserer Nachbarschaft liegende Café Züri. Ladengestaltung, Zugänglichkeit für Ältere und Service spielten eine große Rolle. Viele Bewohner aus der Umgebung, auch von der mAX, nutzen das Angebot im Café gern. Herzlichen Glückwunsch auch von uns als Nachbarn für das Ehepaar Friesicke.

Wichtige Hinweise von unseren Hausmeistern:

- Bitte füttern Sie keine Tauben oder legen Essensreste für freilaufende Tiere aus. Infolge dessen können vermehrt Ratten oder Tauben auftreten – die Folgen sind für alle mehr als unangenehm!
- Für viele Hundebesitzer ist es selbstverständlich, leider nicht für alle. Bitte die Häufchen von ihrem vierbeinigen Liebling aufnehmen und entsorgen.
- Noch ein Hinweis an die Gartenbesitzer: bitte die Säcke mit den Gartenabfällen selbst zu den Recyclinghöfen bringen und nicht vor unsere Müllräume stellen.

Danke an alle, die diese und auch andere Hinweise beachten! ■■■

Service-Notrufnummern

Unsere Nummern aus den Hauskästen hier zur Information: Bitte ausschneiden und aufheben!

Tepper Aufzüge GmbH

(Störung Aufzüge) 750 145 67

Accurata GmbH

(Rohrbruch, Heizungsausfall, Verstopfung Sanitär) 565 999 99

Fa. Schumacher

(Notöffnung Türen) 0172/324 00 40
oder 0174/ 960 06 84

Kabel Deutschland

(Störungsmeldungen) 0800/ 526 6625

Polizei, Wache am Nordgraben

4664 112 – 700 / 701

Wir sind für Sie da:

mAX-Haus
Senftenberger Ring 50 C

Unsere Hausmeister

- Herr Brendel
0177 / 52 46 132
- Herr Simader
0177 / 24 93 294

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag
8.30 bis 13.00 Uhr
Mittwoch
13.00 bis 18.00 Uhr

Allgemeines:

40 20 99 69

Vermietung:

40 20 99 70 Frau Seyfarth

Verwaltung:

40 20 99 73 Herr Köhler

Fax:

40 20 99 72

email:

info@max-mv.de

„mAXimal“

sozialer AlltagsService

Frau Arentzen
66 63 02 29 o. 0178 / 31 20 131
Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

www.max-mv.de

Impressum:

Herausgeber:



Wohnungsgenossenschaft eG

Senftenberger Ring 50 C
13435 Berlin
Telefon 030 / 40 20 99 70

Layout:

Rank & Grafik-Design; Brundorf

Redaktionsschluß:

25. Juni 2013

...gemeinsam



Mitteilungen der mAX Wohnungsgenossenschaft e.G. • Ausgabe 79 (Juni 2013)



17. August 2013

Sommerfest der mAX mit vielen Überraschungen

- unser Fest von und für die Mitglieder,
Mieter und Freunde der mAX!

Unser Vorbereitungsteam sucht wieder Helfer für den Aufbau. Wenn wir die eine oder andere helfende Hand haben, ist es leichter für alle und es geht schneller voran. Im vergangenen Jahr hatte das gut geklappt. Auch Kuchen aller Art kommt gut an – selbst gebacken oder gekauft.

Also keine Scheu, einfach im mAX-Büro anrufen und Bescheid sagen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Danke.



7. Juni 2013 **Mitgliederversammlung der mAX**



Alle eingetragenen Mitglieder der mAX Wohnungsgenossenschaft eG waren zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2013 für den 7. Juni eingeladen worden. Die Mensa der Bettina-von-Arnim-Schule war gut gefüllt als der Aufsichtsratsvorsitzende die Versammlung eröffnete. Es wurde nach der in der Einladung enthaltenen Tagesordnung verfahren. Der Vorstand informierte in seinem Bericht über die Eckdaten zur Entwicklung der Genossenschaft. Die Bilanz ist überaus positiv. Es gibt seit Jahren praktisch keinen Leerstand – Bewerber müssen sich auf eine Warteliste setzen lassen und viel Geduld aufbringen. Die Zahlungsmoral ist gut – es gibt kaum Mietrückstände, was nahezu einzigartig in der Branche ist. Auch die Eigenkapitalquote ist inzwischen auf fast 15 % gestiegen. Der Genossenschaft ist es erneut gelungen, im Bemühen um Kostenersparnis und günstige Mieten eine hohe Wohnqualität und einen guten Service anzubieten – das wird mit großer Zufriedenheit der Bewohner gedankt.

Der Vorstand ging auf zwei Themen etwas ausführlicher ein. Zum einen war dies die Mitgliederentwicklung. Auch 2012 stieg die Mitgliederzahl vorrangig durch Neuvermietung. Im Frühjahr 2013 initiierte die Genossenschaft eine Aktion, um unter den Bestandsmietern neue Mitglieder zu

gewinnen – darüber ist auch in der letzten Mieterzeitung berichtet worden. Die mAX will damit den Anteil der Mitglieder im Wohnungsbestand erhöhen und damit perspektivisch eine Steuerbefreiung erlangen. Noch ist die Genossenschaft steuerpflichtig und muss jedes Jahr große Summen dafür aufwenden. Der Vorstand erläuterte, dass dies dennoch eine große Herausforderung für die mAX darstellt, da für die Steuerbefreiung eine Abschlussbesteuerung erforderlich sein wird. Hier gilt es den Prozess zu überwatchen und die Genossenschaft darauf vorzubereiten.

Ein zweites zentrales Thema war die geplante Sanierung der Müllabwurfanlagen. Die mAX hatte mehrfach über die beabsichtigte Beibehaltung und Sanierung der Anlagen in der Mieterzeitung informiert – zuletzt über die begonnenen Planungen zu einer Sanierung. Doch inzwischen haben die Planungen an Komplexität und die Kosten an Umfang so zugenommen, dass die Genossenschaft derzeit keine verantwortbare Entscheidung für die Durchführung dieser Maßnahme treffen kann. Hauptgrund für Kostenexplosion und Planungsunsicherheit sind die am Markt für solche Arbeiten kaum existierenden Erfahrungen. Vorstand und Aufsichtsrat haben dazu intensiv beraten – die Risiken für die Entwicklung der mAX sind gegenwärtig zu groß als dass jetzt mit einer Sa-

nierung begonnen werden kann. Die Nutzung der Anlagen bleibt daher zunächst unverändert.

Der Bericht des Vorstandes fand eine breite Zustimmung. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Jahresabschluss 2012 zu. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für ihre Tätigkeit im Jahr 2012 entlastet.



Der Aufsichtsrat informiert:

Zum 1. Juli 2013 findet ein Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrates statt. Herr Ludwig gibt die Funktion des Vorsitzenden ab und an seiner Stelle übernimmt Herr Rudolph diese Aufgabe.

Wir möchten in dieser Stelle Herrn Ludwig ganz herzlich für seine 15-jährige Tätigkeit im Aufsichtsrat der mAX Wohnungsgenossenschaft eG danken. Herr Ludwig gehört nicht nur zu den Gründungsmitgliedern der Genossenschaft, sondern steht ihr seit dem auch als Vorsitzender des Aufsichtsrates vor. Mit großem Interesse und Engagement hat er all die Jahre diese nebenamtliche Funktion in der Genossenschaft ausgefüllt. Viele Mitglieder kennen ihn durch seine Leitung der Mitgliederversammlungen.

Herr Ludwig bedauert, dass er diese Funktion nicht mehr wahrnehmen kann, doch persönliche Gründe bewegen ihn dazu. Er bleibt jedoch weiterhin Mitglied im Aufsichtsrat.

18. April & 13. Juni

„mAXimal“ Sozialer AlltagsService
Informationsnachmittage zu „Patientenverfügung“ und „Reisen im Alter“



Am 18. April 2013 fand bereits zum zweiten Mal ein Informationsnachmittag zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ statt. Wir luden erneut dazu ein, da zur ersten Veranstaltung vor zwei Jahren die Resonanz sehr groß war und seit dieser Zeit das Thema immer wieder nachgefragt wurde. Auch dieses Mal kamen viele Bewohner ins mAX-Haus, um sich informieren zu lassen.



Schnell kann man durch Unfall oder Krankheit oder auch altersbedingt in die Lage kommen, Angelegenheiten nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können. Wie kann ich für diese Situation vorsorgen, so dass in meinem Sinne entschieden wird bzw. meine

Wünsche und Bedürfnisse respektiert werden? Die Alternativen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung stellte Frau Arentzen dar, wobei sie insbesondere darauf einging, wie diese konkret aufgestellt werden und was zu beachten ist, damit diese gültig sind. Abschließend wurden vor allem die Wichtigkeit, aber auch die Probleme beim Aufstellen von Verfügungen von den Teilnehmern diskutiert.

Inzwischen konnte Frau Arentzen in Sachen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht einigen unserer Mieter konkrete Unterstützung zukommen lassen. Voraussichtlich wird dieses Thema auch weiterhin aktuell bleiben. Wer also dazu Fragen hat, kann sich gern an Frau Arentzen wenden.

Zum Informationsnachmittag „Unterwegs – Reisen kennt kein Alter“ am 13. Juni 2013 traf man sich im kleinen Kreis. Die besonderen Aspekte des seniorengerechten Reisens wie Abholung „von Tür zu Tür“ und Kofferver-

sand, seniorengerechte Zimmerausstattung, hoteleigene Shuttle-Dienste sowie Arzt- und Pflegebegleitung wurden angeregt in der Runde diskutiert. Die Teilnehmer berichteten von ihren eigenen Erfahrungen.

„Bitte vormerken“

Der nächste Informationsnachmittag wird erst im Herbst stattfinden – voraussichtlich zum Thema: **„Nofall – was ist zu tun?“** Näheres erfahren Sie zu gegebener Zeit durch einen Hausausgang.

AlltagsService
„mAXimal“ informiert:
„Der Organspendeausweis“

Mancher hat bereits Post mit Informationen zur „Organspende“ von der Krankenkasse erhalten, alle anderen werden diese bis Oktober 2013 erhalten. Auf diese Weise soll – so das Gesundheitsministerium – eine Entscheidung für oder gegen eine Organspende nahe gelegt werden. Denn obwohl drei Viertel der Deutschen grundsätzlich bereit sind, ein Organ zu spenden, besitzt nur ein Viertel einen Organspendeausweis. Es besteht die Möglichkeit, sich für oder gegen eine Organspende oder für die Spende nur bestimmter Organe zu entscheiden. Diese wird dann im Organspendeausweis dokumentiert. Die Erklärung kann jederzeit geändert werden. Einen Zwang zur Entscheidung gibt es jedoch nicht. Alle zwei Jahre wird eine erneue Information erfolgen.



Herzlichen Glückwünsch!

Im April

Peter Pflug, Monika Kopsch, Christian C. D. Ludwig, Gisela Reinecke, Jesus Menendez Prados, Thomas Bellmann, Günter Kindiger, Sylwia Hudy, Norbert Becher, Boguslaw Prokopowicz, Hans-Joachim Steinhof, Ralf Brendel, Monika Awizus, Angelika Heins, Dieter Ehlich, Horst Janke, Sepp Eigner, Boban Nikolic, Jürgen Reuter, Angelika Breitmann, Ingrid Tege, Peter Tautz, Christa Schimmel, Christa Bendiks, Klaus Vogler, Björn-Kai Frank, Daniela Richter, Klaus Kaminski, Gerda Thurow, Stefanie Morgenstern, Benjamin Fabian, Hans-Jürgen Stahlberg, Wolfgang Reitmann, Stephanie Niemoth, Birsan Sapmaz, Michael Schmidt, Yvonne Bodner, Ilse Meyer, Monika Gresse, Ingrid Hausburg, Andreas Fischbach, Lars Pausin, Gabriele Berndt, Siegmund Hurek, Dorit Sattler, Angelika Winter, Harry Lahl, Renate Bleich, Willi Schulz, Ingrid Koschützki, Birgit Hertel

Im Mai

Erika Reppel, Carola Blank, Helmut Grabara, Peter Fechner, Jutta Albrecht, Ingrid Munder, Angelina Grimm, Florian Blestel, Zofia Wiecek, Gisela Meyer, Eleonore Boker, Ingrid Jahnke, Bernd Kolle, Detlev Füllgraf, Udo Renner, Roland Glocker, Thi Thu Ha Phan-Nguyen, Monika Schröder, Edda Kunze, Ingrid Clicqué, Christoph

Guba, Evelyn Schmidt, Ute Freund, Jörg Kaschel, Erwin Hoffmann, Helmut Krüger, Florian Martens, Gennadij Singermann, Wilma Mahn, Erika Schlage, Liane Stangel, Steffen Helle, Martina Hajnal, Veronika Prove, Marian Brandt, Kurt Schneider, Angela Ruff, Thomas Friedländer, Günter Schulze, Monika Iloff, Christa Günther, Ingrid Olbrich, Sabine Neber, Martin Küssener, Angelika Nickels, Hannelore Merten, Karin Schulz, Siegfried Siebenhaar, Martin Berger, Wolfgang Schulz, Hans-Joachim Braun, Ilona Könnecke, Doris Forster, Manfred Vogel, Gerald Erdelbrock, Irntraud Schulz, Heidemarie Reimann, Manfred Brochhaus, Klaus-Dieter Rochow

Im Juni

Helga Brandt, Celal Dogan, Ralf Fechner, Agnieszka Maikowski, Frauke Flinder, Erhard Prove, Wolfgang Lipke, Susanne Gaida, Eleonore Kolm, Barbara Szymanski, Manuela Vönöky, Erika Schmidt, Flordeliza Schikora, Lilia Kleim, Helga Hermann, Renate Kuchenbecker, Margot Frey, Sabine Ziegler, Dusanka Novak, Katharina Martens, Ronald Linnicke, Gabriele Leßner, Manuela Szücz, Karola Hinkelmann, Christian Lehmann, Agatha Kroll, Ingrid Bork, Dirk Menze, Alfred Simon, Florian Venz, Ernst Jertz, Ernst-Jürgen Kuke, Klaus Schlanke, Gerda Gabriel, Huu Dung Nguyen, Angela Menendez Prados, Wolf-Dieter Schoß, Hildegard Fechner, Tamara Hass, Claudia Fabian, Astrid Mast-rangelo, Viola Knittel

